

AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG GLASHÜTTEN

Finanzielle Verhältnisse: Bürgermeister Werner Kaniewski sprach bei der von rund 35 Bürgern besuchten Bürgerversammlung im TSV-Sportheim von leicht verbesserten finanziellen Verhältnissen der Kommune. Bekanntlich waren die Vorjahre teilweise geprägt von einer engen Finanzlage. Zur Finanzierung des Haushalts 2018 bedurfte es, wie schon 2017, keiner Kreditaufnahme. Kritik kam von Kaniewski zum kommunalen Umlagesystem. Dieses muss auf andere Füße gestellt werden, damit die Kommunen das Geld erhalten, das sie dringend benötigen. Umso erfreulicher für Kaniewski, dass die Einnahmen Glashüttens in den letzten Jahren stetig langsam gewachsen sind. Dies betrifft zum einen die Schlüsselzuweisungen (2018: 565 200 Euro) und vor allem den Einkommensteueranteil, der zuletzt 750 000 Euro betrug und damit seit 2011 kontinuierlich sich erhöhte und im Jahr 2019 voraussichtlich bei knapp 800 000 Euro liegen wird. Die etwas größere freie Finanzspanne erlaubte der Gemeinde, die Umsetzung der Sanierung der Wasserleitung und des Straßenkörpers in der Rosenstraße sowie die Sanierung des Nelkenweges, für die im Haushalt insgesamt knapp 150 000 Euro angesetzt waren. Und dies alles ohne Straßenausbaubeitragssatzung, die mittlerweile Geschichte ist, so Kaniewski.

Zahlen, Fakten: Die Einwohnerzahlen der Gemeinde liegen derzeit bei 1426 mit Hauptsitz (Vorjahr 1413). Inklusive Nebenwohnsitz sind 1471 registriert. Die Zahl der Geburten ging von zwölf auf nunmehr acht zurück. Dem stehen bisher 26 Sterbefälle (Vorjahr: 37), auch mit Blick auf das Seniorenwohnheim, gegenüber.

Neuer ILE-Manager Philipp Herrmann: Die Bürgerversammlung war der geeignete Rahmen für den neuen ILE-Manager des Vereins für Regionalentwicklung „Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz“, Zukunftsprojekte den Bürgern näherzubringen. Eingangs verwies Herrmann, der seit 1. September die Geschäftsstelle des Vereins im Mistelgauer Rathaus leitet, auf den erfolgreichen Tag der Regionen an der Therme Obernsees sowie den Regionalen Künstlermarkt in der Sport- und Bürgerhalle Waischenfeld. Aktuell ist das Projekt „Mitfahrbänke“, bei der in den einzelnen Orten farblich einheitliche Sitzbänke an Ausfallstraßen mit Richtungsschildern zum Aufklappen aufgestellt werden sollen. Auf diese Weise soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Bürgerinnen und Bürger von vorbeifahrenden Autos in Zielrichtung mitgenommen werden. Herrmann sieht dies als bedarfsgerechte Ergänzung zum ÖPNV. dj